

# Gottesdienst am Ostersonntag, 4.4.2021

## Lied: Christ ist erstanden (ELKG 75)

*Christ ist erstanden / von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.  
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.  
Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.*

## Rüstgebet:

*Liturg:* Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
*Gemeinde:* Der Himmel und Erde gemacht hat.

*Lasst uns beten:*

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.  
Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat,  
und können uns aus eigener Kraft nicht befreien  
von der Macht des Bösen,  
nicht retten aus der Finsternis des Todes.  
Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist  
wie sie ist – durch unser Reden, Denken und Tun,  
durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander  
und mit Deiner Schöpfung umgehen.  
Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus,  
Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich:  
Erbarme dich unser. Vergib uns unsere Sünde,  
bekehre und erneuere uns,  
dass wir Freude haben an Deinem Willen  
und gern auf Deinen Wegen gehen.

Nimm unser Beten und Loben gnädig an,  
segne uns im Hören auf Dein Wort.  
Herr, unsere Hilfe steht bei Dir,  
darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht.  
Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

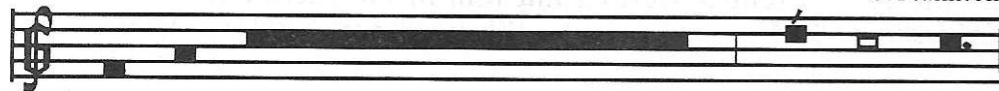
## 034

Im Wechsel gesprochen

(Farbe: weiß) Ostersonntag

Introitus:

5. Psalmton

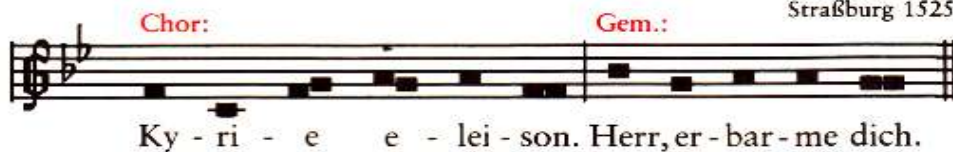
(A) Der Herr ist auferstanden, Halle- - - / lu - ja. \*Er ist wahrhaftig aufer-  
standen, / Hal - le - lu - ja.

(Luk. 24, 6. 34)

(Ps) Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Ge- /  
rechten: \* Die Rechte des / HERRN behält den Sieg!Die Rechte des HERRN ist er- / höhet; \*  
die Rechte des / HERRN behält den Sieg!Ich werde nicht sterben, sondern / leben \*  
und des HERRN / Werke verkündigen.Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum  
Eckstein ge- / worden. \* Das ist vom HERRN geschehen  
und ist ein Wunder vor / unsern Augen.Dies ist der Tag, den der / HERR macht; \*  
laßt uns an ihm / freuen und fröhlich sein. (Ps. 118, 15-17. 22-24)Ehre sei dem Vater und dem / Sohne \*  
und dem / Heiligen Geiste,wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar \*  
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

## Kyrie

Straßburg 1525



## Gloria: Großer Gott, wir loben dich (ELKG 508, 1)

Text zum Mitlesen:

*Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.  
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.  
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.*

## **Tagesgebet:**

Herr, du ewiges Licht, du heilige Kraft.  
Dein Sohn ist am Kreuz gestorben und nach deinem Willen -  
und durch deine Kraft nach drei Tagen auferstanden.  
Seine Jünger haben ihn gesehen und die Botschaft  
des neuen Lebens voller Glauben in die Welt getragen.  
Heute bitten wir dich:  
Erleuchte uns mit der Kraft deines Geistes.  
Erfülle uns mit der Hoffnung, dass auch wir  
durch unser Sterben hindurch leben werden,  
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## **Evangelium: Markus 16,1-8**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?  
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.  
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.  
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.  
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

## **Nicaenisches Glaubensbekenntnis**

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren  
vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er  
vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  
Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet  
und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

### **Graduallied: Christ lag in Todesbanden (ELKG 76, 1.4.5)**

*Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben,  
der ist wieder erstanden / und hat uns bracht das Leben.  
Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und dankbar sein /  
und singen Halleluja. Halleluja.*

*Es war ein wunderbarlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen;  
das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen.*

*Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß,  
ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.*

*Hier ist das recht Osterlamm, davon wir sollen leben,  
das ist an des Kreuzes Stamm / in heißer Lieb gegeben.  
Des Blut zeichnet unsre Tür, das hält der Glaub dem Tod für,  
der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.*

## **Predigt: 2. Mose 14, 8-30 i.A.**

Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, dass er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren mit erhobener Hand ausgezogen.

Und die Ägypter jagten ihnen nach, alle Rosse und Wagen des Pharao und seine Reiter und das ganze Heer des Pharao, und holten sie ein, als sie am Meer lagerten.

Und als der Pharao nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr und schrien zu dem HERRN und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast?

Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein. ...

Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher.

Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich.

Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharaos, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer. ...

Als nun die Zeit der Morgenwache kam, schaute der HERR auf das Heer der Ägypter aus der Feuersäule und der Wolke und brachte einen Schrecken über ihr Heer und hemmte die Räder ihrer Wagen und machte, dass sie nur schwer vorwärtskamen. Da sprachen die Ägypter: Lasst uns fliehen vor Israel; der HERR streitet für sie wider Ägypten. ...

Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Reiter, das ganze Heer des Pharaos, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, sodass nicht einer von ihnen übrig blieb.

Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand.

...

Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.

## **Lied: Der schöne Ostertag (EG 117)**

*Der schöne Ostertag! Ihr Menschen, kommt ins Helle!  
Christ, der begraben lag, brach heut aus seiner Zelle.  
Wär vorm Gefängnis noch der schwere Stein vorhanden,  
so glaubten wir umsonst. Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden.*

*Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben -  
er, den ihr lieben dürft, trug euer Kreuz ins Leben.  
Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden,  
so kämpften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden.*

*Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg erlitten.  
Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.  
Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden,  
so hofften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden.*

**Abkündigungen:** s. Rückseite

**Fürbitten:**

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.  
Wir danken dir für das Wunder der Auferstehung,  
das in unsere dem Tod verfallene Welt das Leben bringt.  
Wir danken dir für das Licht deines Wortes, das uns in Angst  
und Verzweiflung Mut schenkt.  
Wir danken dir für die Kraft deines Geistes, weil wir voller Hoff-  
nung auf dein himmlisches Reich in den Wirrnissen dieser Zeit  
leben und lieben, kämpfen und leiden können.

I: Du, Herr, auf deinem erhabenen Thron  
regierst über Natur und Geschichte. Dir gehört die Erde.  
Du liebst die Menschen.  
Du schenkst Erneuerung, Aufbruch und Neubeginn.  
Zeige deine Macht, schaffe überall Frieden und Gerechtigkeit.  
Wehre allem Bösen.  
Gib gute Regierung, gesunde Nahrung,  
vernünftige Wissenschaft.  
Hilf allen, die anderen zu helfen versuchen.

II: Du, Herr, hast in unserer Mitte gelebt  
und willst in Gnaden unser Leben begleiten.  
Schenke deinen Segen.  
Für Arbeitslose, Arme und Alte. Für Kranke und Verzweifelte.  
Für Hungernde, Unterdrückte und Gefolterte.  
Für Opfer von Terror und Gewalt.  
Für Menschen, die sich finden, und Menschen,  
die sich trennen.  
Für alle, die in unser Land kommen, weil sie in ihrer Heimat nicht  
mehr leben können, - dass sie hier eine neue Heimat finden.

III: Du, Herr, hast uns in Jesus Christus das Geheimnis  
des Lebens gezeigt.  
Lass uns auf unserer Wanderschaft ihm nachfolgen.  
Lass uns mutig sein und nicht müde. Lass uns lieben  
und nicht hassen.  
Lass uns abgeben und nicht festhalten. Lass uns in dieser  
Todeswelt die Hoffnung auf dein Reich nicht verlieren.

L.: Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.  
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre  
und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist  
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Vaterunser - Entlassung - Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.

**Lied: Auf, auf, mein Herz (ELKG 86,4+6)**

*Die Höll und ihre Rotten, die krümmen mir kein Haar;  
der Sünden kann ich spotten, bleib allzeit ohn Gefahr.  
Der Tod mit seiner Macht / wird nichts bei mir geacht':  
er bleibt ein totes Bild, und wär er noch so wild.*

*Ich hang und bleib auch hangen / an Christus als ein Glied;  
wo mein Haupt durch ist gangen, da nimmt er mich auch mit.  
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,  
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.*

## Nachspiel

---

### Der Spruch für diesen Festtag:

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von  
Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der  
Hölle. (Offenbarung 1, 18)

### Die nächsten Gottesdienste:

#### 5.4., Ostermontag:

9.30 Uhr: Festgottesdienst in Heidelberg

#### 11. 4., Quasimodogeniti:

9.30 Uhr: Predigtgottesdienst in Mannheim

11.00 Uhr (!): Videochatgottesdienst Abschluss „Alternative Bezirks-  
freizeit“

Zugangsdaten: <https://us02web.zoom.us/j/6412430951>

Meeting-ID: 641 243 0951

### Die Kollekten heute:

Unser Festtagsdank für die Gemeinde und für die Gesamtkirchlichen  
Abgaben